

Im Blickpunkt

Hoffnung auf schnelles Internet

Rheinmünster (ar) – In Rheinmünster sind sich die Verantwortlichen einig: Auch Greffern und Schwarzach sollen an die schnelle Datenautobahn angeschlossen werden. Der Gemeinderat beauftragte in seiner öffentlichen Sitzung am Montagabend die Verwaltung, mit dem Telekommunikationsunternehmen „brain4kom AG“ mit Sitz in Gaggenau entsprechende Verhandlungen zu führen.

Auf der Grundlage des geplanten Netzausbaus in den genannten Teilorten sind die Kosten zu ermitteln und dem Gemeinderat zur weiteren Beschlussfassung im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2015 vorzulegen. Einvernehmlich sprach sich der Gemeinderat dafür aus, dass die Verwaltung im Rahmen der neu erlassenen Breitbandinitiative des Bunds abklärt, ob und zu welchen Bedingungen Zuschüsse für das Vorhaben gewährt werden könnten. Bürgermeister Helmut Pautler

rechnet mit einem „höheren sechsstelligen Betrag“, der auf die Gemeinde zukommt. „Wir müssen es uns leisten, aber wir können es uns auch in Anbetracht der Finanzsituation leisten“, sagte der Rathauschef. Die Breitbandinfrastruktur sei wichtig für den gesamten Standort Rheinmünster. Nachdem Söllingen, Stollhofen und Hildmannsfeld gut versorgt seien, müsse man es schaffen, „auch die letzte Meile Kupfer zu haben“. Bereits vergangene Woche hatte die Gemeinde zu einer Bürgerinformationsveranstaltung eingeladen (wir berichteten). Wie Alexander Siebnich von „brain4kom“ bemerkte, zähle man aktuell in Greffern und Schwarzach knapp 1 000 Telefonanschlüsse. Das Unternehmen rechne damit, rund die Hälfte davon für einen Anschluss an eine Breitbandversorgung mit 50 Megabit pro Sekunde gewinnen zu können. Für Rheinmünster bedeute dies eine Rückvergütung für jeden gewonnenen Endkunden, so dass sich die Investition in 25 Jahren amortisiert haben könnte.